

KIRCHE *heute*

Regula Vogt-Kohler



In Gruppen von mindestens fünf Personen sollen die Gläubigen ihre Anregungen besprechen (Bild vom Begegnungs- und Entwicklungstag des damaligen Dekanats Basel-Stadt 2018).

Der Bischof will alle zur Erneuerung der Kirche anhören

Im Bistum Basel beginnt diesen Herbst ein Prozess, in dem alle Gläubigen ihre Anregungen zur Erneuerung der Kirche eingeben können. Eröffnet wird dieses Vorhaben in den Sonntagsgottesdiensten am 17. Oktober. Das kündigte Bischof Felix Gmür am 1. Juli schriftlich an und versprach nähere Informationen für September.

Von Mitte Oktober bis Ende November sollen sich die Gläubigen im ganzen Bistum in Gruppen von mindestens fünf Personen treffen. Ihre Anregungen können sie über eine digitale Plattform eingeben. Mit der Auswertung hat das Bistum das Forschungsinsti-

tut gfs.bern beauftragt. Die Ergebnisse sollen an einer Versammlung aller diözesanen Räte und Kommissionen vom 20. bis 22. Januar 2022 voraussichtlich in Basel beraten und danach an die Schweizer Bischofskonferenz eingegeben werden.

«Ich möchte, dass sich möglichst viele Menschen unseres Bistums an den Gesprächen beteiligen und ihre Anregungen eingeben», schreibt der Bischof. Das sei eine grosse Chance, hier vor Ort Bewegung in die Kirche zu bringen. «In meinen Augen erleben wir im Moment einen Kairos», schreibt Bischof Gmür. Ein «Kairos» ist ein günstiger, ent-

scheidender Moment, den es beim Schopf zu packen gilt.

Die Schweizer Bischofskonferenz hatte schon 2019 das Projekt «Gemeinsam auf dem Weg für die Erneuerung der Kirche» angekündigt. Das Bistum Basel plante in diesem Rahmen eine Befragung. Nachdem aber Papst Franziskus Ende Mai von allen Diözesen der Weltkirche einen synodalen Prozess verlangt hat, der zu einer Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom führen soll, wird der Weg des Bistums Basel zu einem Teil des weltkirchlichen Erneuerungsprozesses.

Christian von Arx

Post CH AG

30–31/2021

Impuls von Mathias Jäggi: Was alles in der Familiengeschichte steckt	3
Neue Mitarbeiterin für Missio – Kinder und Jugend	4
Aus den Pfarreien	5–18
Sommerserie paradiesische Orte: Das «Paradis» bei Pontresina	19

Paradies – wo auch immer



Wer in Allschwil lebt, ist mit dem Paradies vertraut. Zumindest mit einem Paradies in höchst irdischer Form. Wer in Allschwil ins Paradies geht, der geht einkaufen. Natürlich ist Shoppen für viele

eine durchaus paradiesisch empfundene Beschäftigung, und jedes grössere Ladenzentrum behängt sich allein schon aus Marketinggründen mit der Bezeichnung «Einkaufsparadies». Im Falle des Allschwiler Paradieses ist es aber mehr als das: Der Name des Einkaufszentrums und verschiedener weiterer Institutionen im Quartier leitet sich ab vom Flurnamen für ein Stück Wiesland und Wald, das von der Hochebene zum Dorenbach, dem Grenzgewässer zur Nachbargemeinde Binningen, abfällt.

Als Paradies bezeichneten unsere Vorfahren Orte, die sich durch ihre Vorzüge für die Landwirtschaft auszeichneten. So ist es kein Zufall, dass es nicht nur in Allschwil, sondern auch in Binningen einen Paradieshof gibt. Wer in dieser Gegend paradiesische Erlebnisse jenseits von Einkaufen sucht, wird fündig. Feld und Wald locken zum Spazieren und Joggen. Wer sich von der Distanz nicht abschrecken lässt, kann sich auf die Suche nach dem nächsten Paradies machen. Dieses liegt in Biel-Benken in einer Senke auf der Hochebene an der Gemeinde- und auch Landesgrenze zu Neuwiller.

Ganz in der Nähe befindet sich übrigens der Benkenspitz, ein in französisches Gebiet hineinragender Geländekeil, den wir in unserer letztjährigen Sommerserie zum Thema Grenzen vorgestellt haben. Von der Biel-Benkemer Paradieswiese liegt das Mariasteiner Paradies, ein ehemaliger Rebberg, in Reichweite. Die über uns hinwegdonnernden Flugzeuge erinnern daran, dass viele ihr Paradies in der Ferne suchen.

An einem von raschelnden Palmen beschatteten Plätzchen an einer schön geschwungenen Bucht mit goldenem Sand zum Beispiel. Oder auf einem von der Sonne erwärmten Felsensessel an einem in Blau- und Grüntönen schimmernden Bergsee. In meinem Fall gerne in Begleitung eines Buches. Für diesen Sommer habe ich mir eine Lektüre ausgesucht, die auch als Reiseersatz dient, den Horizont aber gleich in zweifacher Hinsicht zu erweitern verspricht. Der Historiker Norman Davies beschreibt nicht nur exotische Destinationen, sondern erzählt auch ihre Geschichte. Unter dem Titel «Die Jagd nach dem Paradies» führt ein Kapitel in die Südsee.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit vielen paradiesischen Momenten, wo immer Sie diese finden mögen.

Regula Vogt-Kohler

SCHWEIZ UND WELT

Siebte Kirche mit Taufanerkennung

Die Neuapostolischen Kirche (NAK) gehört neu zum Kreis der christlichen Kirchen der Schweiz, die gegenseitig die Taufe anerkennen. 2002 hat die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK.CH) einen Dialog mit der NAK zu Fragen der Theologie und des Glaubens begonnen. Die NAK habe sich zunehmend ökumenisch geöffnet, ihre Sakramententheologie präzisiert und einen Katechismus veröffentlicht, der ihre lehrmässigen Grundlagen kläre, schreibt die Schweizerische Bischofskonferenz dazu. «Somit stand einer gegenseitigen Anerkennung nichts mehr im Wege.» Bis heute haben sieben Kirchen die Taufanerkennung unterschrieben. *kath.ch*

Franziskus regiert vom Krankenbett aus

Nach einer Darmoperation am 4. Juli regiert Papst Franziskus aus dem Spital. Wenige Tage nach dem Eingriff hat das Kirchenoberhaupt somit langsam seine Arbeit wieder aufgenommen, teilt der Vatikan mit. Die Frage nach gesundheitlich bedingter Amtsunfähigkeit des Papstes stellt sich damit derzeit nicht. Solange ein Papst sprechen, schreiben oder nur mit dem Kopf nicken kann, gilt er als amtsfähig. Die Amtsunfähigkeit des Papstes ist im Kirchenrecht nicht geregelt. Eine Woche nach der Operation bedankte sich Franziskus von einem Balkon der römischen Gemelli-Klinik für die Genesungswünsche. Der 84-Jährige selbst machte einen rüstigen Eindruck und stand während der gesamten Ansprache. *kath.ch*

Papst mahnt Schutz der Meere an



Papst Franziskus hat den Schutz der Meere angemahnt. Es dürfe kein Plastik ins Meer geschüttet werden, forderte das Kirchenoberhaupt beim Angelusgebet aus der römischen Gemelli-Klinik. Anlass für seinen Appell war der immer am zweiten Sonntag im Juli begangene «Sonntag des Meeres». Die italienische Bischofskonferenz hatte zu einem Gebet für alle tödlich verunglückten Bootsflüchtlinge aufgerufen. Zudem erinnerten sie an die von den Folgen der Pandemie betroffenen Seeleute und die Auswirkungen der Meeresverschmutzung. Der «Sonntag des Meeres» geht auf eine Initiative der katholischen, anglikanischen und freikirchlichen Seefahrerseelsorge aus dem Jahr 1975 zurück. *kh*

Leitfaden zu Klimavertriebenen in Deutsch
Der pastorale Leitfaden des Vatikans für den Umgang mit Klimavertriebenen ist in deutscher Sprache erschienen. Die Publikation unter dem Titel «Pastorale Orientierungen zu Klimavertriebenen» gibt Anregungen für das Handeln von Kirche, Politik und Zivilgesellschaft zur Unterstützung von Klimavertriebenen. Papst Franziskus ruft im Vorwort dazu auf, einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und somit auch zur Verminderung von Fluchtursachen zu leisten; zugleich fordert er auch ein stärkeres politisches Engagement. *kath.ch*

WAS IST ...

... der Kairos?

Kairos ist ein in religiös-philosophischem Zusammenhang verwendeter Begriff für den günstigen Zeitpunkt einer Entscheidung. Im älteren Altgriechisch wird Kairos als der rechte Zeitpunkt erfasst, der im Gegensatz zur permanent vergehenden Zeit Chronos steht. Während Chronos, der griechische Gott der Zeit, ein wichtiges Mitglied der griechischen Götterfamilie ist, spielt Kairos nur eine kleine Rolle. Erst durch eine Plastik, die Lysipp, der Hofbildhauer Alexander des Grossen, im 4. Jahrhundert v. Chr. schuf, steigt er in den Götterhimmel auf. Die Darstellung zeigt Kairos als einen Jüngling mit einer in die Stirn fallenden Locke. Davon leitet sich die Redensart «die Gelegenheit beim Schopf packen» ab. *rv*



Wenn Grosseltern uns von unseren Vorfahren erzählen, ist darin auch unsere Geschichte mit Gott eingebunden.

Was alles in der Familiengeschichte steckt

PSALM 132, 11.13–14.17–18

Der Herr hat David Treue geschworen, nicht wird er von ihr lassen: Einen Spross deines Leibes will ich setzen auf deinen Thron. Denn der Herr hat den Zion erwählt, ihn begehrt zu seinem Wohnsitz: Das ist für immer der Ort meiner Ruhe, hier will ich wohnen, ich hab ihn begehrt. Dort bringe ich Davids Macht zum Spriessen und stelle eine Leuchte auf für meinen Gesalbten. Ich kleide seine Feinde in Schande; doch auf ihm wird seine Krone erglänzen.

Einheitsübersetzung 2016

Kürzlich überreichte mir mein Onkel ein selbsterstelltes Buch über unsere Familiengeschichte. Wichtige Ereignisse und Personen wurden darin genannt und vieles kannte ich schon vom Hörensagen. Jetzt noch mit passendem Bildmaterial illustriert, wurden diese recht anschaulich. Mit einem gewissen Stolz zeigte ich es meinen Kindern und erzählte pathetisch von den früheren Zeiten.

Dabei musste ich mich daran erinnern, wie unsere Kinder bereits vor Jahren immer mal wieder von unseren Vorfahren hören wollten, von der Familie meiner Frau, die in Deutschland den Krieg hautnah erlebt hat, oder von meinen beiden Grossvätern, die man durchaus als Originale bezeichnen konnte. Gebannt hängen sie auch an den Lippen ihres 94-jährigen Urgrossvaters, wenn er ihnen von früher erzählt.

Alle unsere Erzählungen reichen jedoch maximal zwei Generationen zurück, im besten Fall hundert Jahre. Danach verblassen sie

und werden immer weniger aussagekräftig. Bestenfalls kennen wir noch die Namen. Bilder gibt es meistens keine.

Ähnlich wird es mit den Geschichten über die Vorfahren Jesu gewesen sein. Gute zweihundert Jahre lang wurden sie mündlich weitergegeben, bevor jemand die Namen von Marias Eltern Anna und Joachim schriftlich erwähnt hat.

Dabei wurden im Rahmen der Marienverehrung gewisse Absichten verfolgt. Ähnlich wie im Stammbaum Jesu, der zum Beginn des Matthäusevangeliums aufgelistet ist, wird auch bei Maria versucht, zwischen der historischen Maria und der «Heilsgeschichte», der Geschichte Gottes mit dem Volk Israel also, eine Verbindung herzustellen.

Wie es im Judentum üblich ist, wird die religiöse Zugehörigkeit über die Mutter weitergegeben. So wird die Lebensgeschichte der heiligen Anna, die übrigens erst seit dem Mittelalter als Heilige bezeichnet wird, der alttestamentlichen Hannah und ihrem Sohn Samuel nachgezeichnet.

Darin zeigt sich die Absicht, dass schliesslich auch Maria, die Mutter Jesu, in die grosse Geschichte Gottes mit seinem erwählten Volk Israel miteingebunden wird. Das Volk Israel erlebt mit seinem Gott Höhen und Tiefen, Aufstieg und Niedergang, Treue und Verrat, Liebe und Hass. Die Protagonisten der Bibel wie Abraham, Mose, David und eben auch Joachim, Anna, Maria und Josef sind dabei Prototypen und Vorbilder von Menschen, die sich auf Gott eingelassen haben und sich von ihm ansprechen liessen.

Und wie steht es nun mit uns, wenn wir unsere Familienalben anschauen und mit unseren Kindern über unsere Vorfahren reden? Sind wir uns bewusst, dass auch wir möglicherweise in diese Geschichte von Gott mit den Menschen miteingebunden sind? Ich bin überzeugt, dass dem so ist. Mit allen Höhen und Tiefen, die wir im Leben erleben, gehören auch wir zu dieser Geschichte, die seit Jahrtausenden überliefert und erlebt wird. Wie im heutigen Psalmwort zum Ausdruck kommt, ist Gott es, der den Menschen erwählt. Oft sind wir uns dessen nicht bewusst, aber ich denke, dass wir in der innehaltenden Rückschau entdecken können, welche Aufgabe wir haben und welchen Sinn unser Leben dadurch bekommt.

Mathias Jäggi, Theologe und Sozialarbeiter, arbeitet als Berufsschullehrer

HL. JOACHIM UND HL. ANNA

Eltern der Gottesmutter Maria (26. Juli)

Die Eltern Marias, also die Grosseltern Jesu, werden im Neuen Testament nicht erwähnt. Die Namen Joachim und Anna werden zum ersten Mal gegen das Jahr 200 n. Chr. in einer Schrift genannt, die vor allem der Verehrung Marias dienen will. Der Name Anna (Hanna) erinnert an die Mutter Samuels (1 Sam 1), die von ihrem Mann geliebte und von Gott begnadete Frau. Die Verehrung der heiligen Mutter Anna hat sich in der abendländischen Kirche vor allem seit dem 10. Jahrhundert ausgebreitet.

Quelle: Schott Messbuch

Sonja Lofaro, neue Mitarbeiterin für Missio-Kinder und Jugend

Seit Anfang Mai ist Sonja Lofaro die neue Verantwortliche für den Bereich Kinder und Jugend bei Missio. Zu ihrem Tätigkeitsbereich gehört auch die «Aktion Sternsingen». Sonja Lofaro hat italienische Wurzeln und ist im Kanton Solothurn keine Unbekannte. Die Religionspädagogin ist in der Region Olten aufgewachsen und hat während des Studiums am Religionspädagogischen Institut Luzern in der Pfarrei Grenchen gearbeitet.

In einem Interview stellt sie sich selber vor:



Sonja Lofaro Photo: Missio, Bernet

Wie sieht Dein beruflicher Werdegang aus?

Ich habe zunächst eine kaufmännische Lehre bei einem schweizerischen Grossunternehmen absolviert. Nach dem Lehrabschluss und anschliessender anderthalbjähriger Berufstätigkeit konnte ich meinen Jugendtraum eines Volontariats im Ausland verwirklichen. Dieser führte mich nach Paraguay, wo ich eine neue Sprache, eine neue Kultur und die Arbeit mit Kindern kennenlernen durfte – insbesondere mit Kindern aus ärmeren Verhältnissen. Nach diesem Einsatz und weiteren Berufsjahren im Bereich Administration, Organisation und Planung in einem Coachingunternehmen begann ich mit der 4-jährigen Ausbildung zur Religionspädagogin am Religionspädagogischen Institut (RPI) der Theologischen Fakultät in Luzern.

Als Religionspädagogin habe ich in verschiedenen Pfarreien des Bistums Basel gewirkt.

Wie sieht Dein familiärer Hintergrund aus?

Ich stamme aus einer süditalienischen Familie. Meine beiden älteren Geschwister sind in Italien auf die Welt gekommen, ich selbst wurde hier in der Schweiz geboren. Mein Vater und mein Onkel führten ein Lebensmittelgeschäft mit italienischen Spezialitäten. Wir Kinder arbeiteten des Öfteren an den schulfreien Nachmittagen oder Samstagen im Laden. Die Arbeitswelt meiner Eltern hat meine Kindheit und Teenagerjahre stark geprägt.

Auch heute als Erwachsene ist mir der Halt meiner Familie und die Zeit mit ihnen ein wertvolles Gut. Ausserdem bin ich stolze Patin meines 3-jährigen Nefen Gabriele Noah. Mit ihm zusammen darf ich die Welt neu entdecken. Das macht grosse Freude.

Welche Schwerpunkte hattest Du in der bisherigen Arbeit?

Meine Schwerpunkte als Religionspädagogin waren der schulische Religionsunterricht, die kirchliche Jugendarbeit und die Gemeindekatechese.

Ich bin es mir gewohnt, mit Menschen allen Alters zusammenzuarbeiten. Insbesondere mit Familien und Jugendlichen.

Was hat Dir bei Deiner Arbeit besonders Spass gemacht, was hat Dich inspiriert?

Inspiriert haben mich immer wieder Begegnungen mit Menschen jeden Alters und die Möglichkeit, für eine gewisse Zeit, an deren Leben teilzuhaben. Es ist ein Geschenk, mit Menschen unterwegs zu sein und zusammen dem Existentiellen, den Sinnfragen nachzugehen.

Inspiration waren für mich auch TeamkollegInnen, die grossen Enthusiasmus und Liebe für Menschen und für Gott zeigten. Mit ihnen zu arbeiten, bedeutete vor allem, das Leben zu teilen.

Ich schätze die Vielfältigkeit pastoraler Arbeit: vom Religionsunterricht über die Liturgie bis hin zu Bibelabenden oder Ministrantenlagern.

Mit welchen Gefühlen gehst Du nun an die neue Arbeit?

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung, auf ein neues Arbeitsumfeld und natürlich auf meine neuen Teamkolleginnen und Teamkollegen. Ich freue mich, Kirche auch ausserhalb des Bistums Basel zu erleben und vor allem auf die Arbeit in einem kirchlichen Hilfswerk. Ich fühle mich motiviert für diesen Neustart, habe Energie und Lust auf diese neue Tätigkeit!

Ich empfinde aber auch grosse Demut vor dieser Aufgabe: Gemeinsam können wir an einer grossen Brücke der Verbundenheit zwischen Menschen und Kulturen

mitbauen und somit die Buntheit der Welt vermehrt ins Spiel bringen.

Wir wünschen Dir einen guten Start im Team Missio und alles Gute für die kommenden Jahre.

P.S.: Sonja Lofaro hat am 6. Januar, dem Dreikönigstag, ihren Geburtstag. Sie ist somit quasi prädestiniert für die Aktion Sternsingen.

Die Aktion Sternsingen 2022 wird sich um das Thema Gesundheit in Afrika drehen. Mehr dazu ab Juli auf www.sternsingen.ch und auf Facebook.

Kontakt für Aktion Sternsingen:

Sonja Lofaro

sonja.lofaro@missio.ch / Tel. 026 425 55 84

www.sternsingen.ch

facebook.com/missio.sternsingen.ch

Weniger Geld, dafür grenzenlose Kreativität!

Dank des ausserordentlichen Einsatzes der Sternsinger-Kinder und ihrer Begleitpersonen konnten bis Mitte März knapp über 1 Mio. Franken bei der Aktion Sternsingen gesammelt werden! Das Ergebnis der Aktion Sternsingen 2021 wird hinter dem Rekord des letzten Jahres zurückbleiben. Missio rechnet mit einem Rückgang von gut 30% gegenüber dem Vorjahr. Die fehlenden Spenden werden in den rund 200 jährlich unterstützten Kinderprojekten einschneidende Konsequenzen haben.



Das Plakatmotiv der Aktion Sternsingen 2021 zeigt die Geschwister Kola (10) und Nastia (9).

Auch wenn sie verstehen, warum ihr Vater im Ausland arbeitet, vermissen sie ihn sehr.

Herzlichen Dank für eine Spende:

IBAN: CH61 0900 0000 1700 1220 9

Missio, Geschäftsstelle Freiburg, 8840 Einsiedeln



@adobeStock_anatoliy_gleb

Sommerpsalm

Geht und
lobt ihn mit aufgeräumten Seelen
lobt ihn mit entspannten Körpern
lobt ihn mit lachenden Mündern
mit träumendem Herz und fliegendem Haar –
noch und noch!

Geht und
lobt ihn mit gegrillten Fischen
lobt ihn mit gefüllten Gläsern
lobt ihn mit geteilten Tischen
mit verschlungenen Büchern und gestauten Bächen –
noch und noch!

Geht und
lobt ihn mit verregneten Tagen
lobt ihn mit einladenden Briefen
lobt ihn mit beschwingten Wegen
mit Liebesnächten und Lagerfeuern –
noch und noch!

*Jacqueline Keune,
aus: Scheunen voll Wind*

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

16. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 17. Juli

18.00 kein Gottesdienst
(Sommerpause)

Sonntag, 18. Juli

08.45 Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Mario Hübscher

11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche

Dienstag, 20. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche

Donnerstag, 22. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche

16.45 Rosenkranzgebet
Klosterkirche

17. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. Juli

18.00 kein Gottesdienst
(Sommerpause)

Sonntag, 25. Juli

08.45 Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Bruder Josef Bründler

11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche

Dienstag, 27. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche
Jahrzeit für
Walter Kaiser-Marti

Donnerstag, 29. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche
Jahrzeit für
Martha Beuter

16.45 Rosenkranzgebet
Klosterkirche

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

16. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 18. Juli

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

17.00 Eucharistiefeier der indischen
Syro-Malabar Gemeinschaft Olten

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Dienstag, 20. Juli

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Rosmarie Kunz-Ruckstuhl
anschl. Kaffee

Freitag, 23. Juli

18.30 Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 25. Juli

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Montag, 26. Juli

18.30 Eucharistiefeier der
tamilischen Gemeinschaft

Dienstag, 27. Juli

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 28. Juli

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee

Freitag, 30. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

16. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 17. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Alfred Deiss-Cervi
André Saladin-Giger
Ernst von Büren-Bär
Bethli und Felix Weber-Stempfer

Mittwoch, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Mittwoch, 28. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

16. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 18. Juli

08.00 Eucharistiefeier/nicht öffentlich

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 19. und 26. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Juli

07.00 Eucharistiefeier

19.00 Glaubensmeditation der
Franziskanischen Gemeinschaft
im Klostersäli

Mittwoch, 21. und 28. Juli

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. und 29. Juli

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten

11.00 Stille Anbetung

11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit

18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. und 30. Juli

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. und 31. Juli

07.00 Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 25. Juli

08.00 Eucharistiefeier/nicht öffentlich

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Dienstag, 27. Juli

07.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit
Während der Coronapandemie **keine**
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.
Melden Sie sich für ein Beichtgespräch
an der Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

16. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 17. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Adeline u. Fritz Kamber-Studer

Kirche St. Josef

Wisen

17. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Dienstag, 20. Juli

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 21. Juli

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 22. Juli

09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat

10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Weingarten

Freitag, 23. Juli

10.15 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Stadtpark

Dienstag, 27. Juli

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 29. Juli

09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 30. Juli

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 21. Juli, ab 11.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringst. 27, Olten

Am Mittwoch, 21. Juli ab 11.30 Uhr findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse 27 in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.-. Ihr Besuch freut die Katholische Kirche und die Kolpingfamilie Olten.



Dienstagmittagstisch

Pfarrzentrum St. Marien, Olten

Ab dem **21. September** wird wieder mit dem Mittagstisch gestartet. Der Tisch ist jeweils um 12.00 Uhr gedeckt. Beim gemeinsamen Essen begegnen sich Jung und Alt und kommen miteinander ins Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Coronabedingte Aufnahme der Kontaktdaten vor Ort. Kosten. Fr. 10.-

Kirchgemeindeversammlung Ifenthal-Hauenstein

Am 28. Juni konnte Kirchgemeindepräsidentin Bernadette Renggli im Pfarreiheim in Ifenthal 11 Stimmberechtigte sowie Pastoralraumleiterin Antonia Hasler und Doris Boss als Gäste zur Rechnungsgemeindeversammlung begrüßen. Die Rechnung 2020, die mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'128.50 abschloss, wurde genehmigt. Der neue Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Kirchgemeinden des Pastoralraums wurde von Doris Boss, die in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet hat, erläutert. Der neue Verteilschlüssel berücksichtigt nun die Steuerkraft der einzelnen Vertragspartner. Ohne Diskussion wurde der neue Vertrag genehmigt. Das Kreditbegehren für die Fenster- und Aussensanierung gab mehr zu reden. Hans Strub beantragte, zuerst mit der Einwohnergemeinde einen Nutzungsvertrag auszuarbeiten und den Kredit noch zurückzustellen. Dieser Antrag wurde abgelehnt, da die Sanierungen von einiger Dringlichkeit sind. Ausserdem versicherte die Präsidentin, dass betreffend Nutzungskonzept mit dem Einwohnergemeindepräsidium nach den Sommerferien Verhandlungen stattfinden werden. Das Kreditbegehren wurde mit grossem Mehr genehmigt. Unter Verschiedenem wurden die Gebühren für die Nutzung des Kirchenraums für Abhandlungen, Trauungen von Konfessionslosen, resp. Auswärtigen nachgefragt. Laut Verwaltung existiert hier ein Reglement, das zur Anwendung kommt. Nach Gruss- und Dankesworten der Pastoralraumleiterin Antonia Hasler wurde die Versammlung kurz nach 21 Uhr beendet.

Verena Studer

Pastoralraum erhält neuen Zusammenarbeitsvertrag

An der Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde Trimbach-Wisen fand sich eine gutgelaunte Schar zusammen. Nichts weniger als die Zukunft des Pastoralraums Olten stand neben der Rechnung 2020 zur Diskussion. Beides jedoch geriet in den Hintergrund, weil der Hauptfokus des Abends bei der Verabschiedung des abtretenden Kirchgemeinderatspräsidenten John Steggerda lag. In versierter Weise führte Christoph Locher in die Rechnung 2020 ein, die der Verwalter Markus Weibel in gewohnter Weise speditiv mit allen Details präsentierte. Wieder einmal wurde zur Kenntnis gebracht, wieviel Sinnvolles und Gutes mit den Kirchensteuergeldern unternommen wird: Arbeitsplätze werden geschaffen oder unterhalten, Menschen in Not werden unterstützt, der Jugend werden Freiräume ermöglicht, Kultur in Form von Kirchengesang und Orgelmusik wird finanziert, die Kirchgebäude werden unterhalten und wirken so in Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe in Dorf und Region hinein, Religionsunterricht und vieles andere mehr wird getragen. Die Rechnung und alle Anträge wurden einstimmig genehmigt, Verwaltung und Kirchgemeinderat entlastet und die Arbeit verdankt. Mit Spannung wurde das Traktandum «Zusammenarbeitsvertrag Pastoralraum Olten» erwartet. Der Präsident zeigte kurz die Vorgeschichte und die Bedeutung der Vorlage auf, die danach von Reto Vogt, Mitglied der vorbereitenden Arbeitsgruppe und gewählter neuer Kirchgemeinderatspräsident, erklärt wurde. Die Kirchgemeindeversammlung Olten/Starrkirch-Wil hatte im Vorfeld bereits dem Vertragswerk unverändert die Zustimmung erteilt. Auch in Trimbach wurde das Traktandum einstimmig mit dem Dank an die Arbeitsgruppe genehmigt, was auch die anwesende Pastoralraumleitung erleichtert zur Kenntnis nahm. Es liegt in der Natur der Sache, dass das ganze Leben ein fortwährendes annehmen und loslassen ist. John Steggerda oblag es, Mitglieder, die im Dienst der Kirchgemeinde standen, zu ehren und zu verabschieden: Thomas Schenker, nach über fünfzigjähriger (!) Zugehörigkeit, und Giovanni Rossi, ebenfalls langjäh-

riges Mitglied, hatten ihre Rücktritte aus der Baukommission erklärt, Christoph Locher und Christian Meyer gaben ihr Amt als Kirchgemeinderäte auf. Martina Nussbaumer, als Vizepräsidentin des Rates, verdankte die grosse Arbeit von John Steggerda. In einer kurzen Ansprache blickte sie auf die Amtstätigkeit von John Steggerda zurück, die unter anderem durch die Errichtung des Pastoralraumes Olten, der Aufdeckung und Aufarbeitung eines Missbrauchsskandals, Bewältigung der Covid-19-Herausforderungen, Umwandlung der Bruder-Klausen-Kapelle und vielem mehr, geprägt war. Sie schilderte ihn als Menschen in unterschiedlichen Statements und Worten und gab ihm einen speziell formulierten Segenstext ins Gepäck mit. In die Reihe der Menschen, die sich bei John Steggerda für sein Wirken bedankt, stellte sich die Pastoralraumleitung, die Katechetinnen, das Sekretariat und die Hauptsakristanin. Gerührt brachte John Steggerda die Versammlung zu Ende und durfte alle zu einem Imbiss und Umtrunk in die Mauritiusstube einladen, wo der Abend ein stimmungsvolles und austauschreiches Ende fand. Möchte sich jemand über die Arbeit der Kirchgemeinde informieren oder sich sogar aktiv engagieren, sind viele Informationen auf der Website des Pastoralraums Olten abrufbar.

Kirchgemeinderat Trimbach-Wisen



John Steggerda, scheidender Kirchgemeinderatspräsident Trimbach-Wisen

Kollekten im Pastoralraum

17./18. Juli

Rechtsberatungsstelle Kt. Solothurn

24./25. Juli

Suppenstube Kloster Olten

Getauft wird

Cliff am 18. Juli, Sohn von Jenny und Marlon Fritz Mülhauser im Kapuzinerkloster Olten

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Meinrad Schmid-Korner am 27.06., St. Mauritius

Sylvia Kiefer-Baumgartner am 01.07., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Ausflug in die Verenaschlucht in Solothurn

Am Samstag, 26. Juni, machte die Gruppe, eine muntere Schar von sechzehn 1./2. Klässlern und die beiden Katechetinnen Silvia Grob und Regina Stillhart, sich mit dem Zug im Rahmen der zweiten Säule Religionsunterricht auf den Weg nach Solothurn. An der Bushaltestelle wurden alle bereits von Markus von Arx in Empfang genommen. Es ging den Verenabach entlang durch die wunderschöne Schlucht und Herr von Arx erzählte dabei Spannendes aus der Zeit, als die Heilige Verena hier einen Teil ihres Lebens verbrachte. Die SchülerInnen besuchten die Einsiedelei, die Verenakapelle und durften sogar die Martinskapelle besichtigen mit ihren imposanten Gemälden. Dazwischen erfuhren sie auch etwas zum geheimnisvollen Verenaloch. Der Legende nach glitt die Heilige Verena in einer Regennacht aus und konnte sich im letzten Moment an einer kleinen Öffnung in der Felswand festklammern, was ihr das Leben rettete. Bis heute halten viele Menschen, um Heilung flehend, ihre Hand in diese Öffnung. Das viele gespannte Zuhören und Staunen machte alle hungrig, so dass nach einem kurzen Spaziergang alle bei einem Waldspielplatz ihr mitgebrachtes Zmittag essen konnten. Einige Kinder vergnügten sich noch auf der Seilrutsche, bevor der Bus die AusflüglerInnen wieder in die Stadt brachte, wo ihnen das Geheimnis der dreimal elf Treppenstufen hoch zur St. Ursenkathedrale gelüftet wurde. Vor der Heimfahrt mit dem Zug gab es noch ein Glacé. Gesund und munter wurden die Kinder beim Brunnen im Bahnhof Olten wieder in Empfang genommen.



Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht
Kinder- und Jugendarbeit
Kirchenmusik

079 922 72 73

Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristan Baslerstrasse 124

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Josef Wisen

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
www.rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger
Assistentin Verwaltung Yvette Portmann

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

Durante i mesi di luglio e agosto gli incontri dei gruppi sono sospesi.



Il team della Missione Cattolica Italiana Olten Schönenwerd augura a tutti un'estate serena, buone e riposanti vacanze e ogni benedizione di Dio. Tornate sani, riposati e pieni di nuove forze per poter riprendere al meglio la vita con tutti i suoi impegni.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao-catolica-de-lingua-portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 18.07.: ore 9 Messa a Schönenwerd. **Ore 11.15** Messa nella Stadtkirche Olten.
Domenica 25.07. ore 9 Messa a Schönenwerd. **Ore 11.15** Messa nella Stadtkirche Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Per partecipare alla Sante Messe e funzioni religiose, non bisogna più annunciarsi.

Vereinsreise nach Quinten / Schoggi-Läderach Donnerstag, 9. September 2021



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns ins malerische Dörfchen Quinten. Ab Weesen erreichen wir nach einer schönen Schifffahrt diesen idyllischen Ort an der Südlage des Walensees. Nach einem feinen Mittagessen und etwas Zeit zum Verweilen geht es weiter zum House of Läderach in Bilten. Hier können wir das Geheimnis der feinen Läderach-Schokolade entdecken und diese am frischen Schoggi-Brunnen auch gleich geniessen. Gegen 18.30 Uhr werden wir wieder in Wangen eintreffen.

Besammlung: Do. 9. Sept. 8.45 Uhr beim Parkplatz Kath. Kirche

Kosten: Fr. 65.00 für Carfahrt, Schifffahrt Walensee, Mittagessen in Quinten, Eintritt Läderach (inkl. Fr. 5.00 Einkaufsgutschein)

Anmeldung: Bis 23. August bei Helen Gmür Tel. 062 212 50 07 oder E-Mail e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen auf viele Anmeldungen.

Der Vorstand

Rückblick Versöhnungsweg vom 19. Juni 2021

An insgesamt vier Blocknachmittagen werden die Kinder der vierten Klassen auf den Versöhnungsweg vorbereitet. An vier Blocknachmittagen geht es in erster Linie um das Ich und das Wir und um das Schöne in einer Gemeinschaft aber auch um das, was uns plagt

und um Plagegeister. Viele biblische aber auch moderne Dilemmageschichten erzählten uns von Schöner, von Schwierigem und wie man sich entscheiden und mit unterschiedlichen Situationen umgehen kann.



Ganz kreativ und spielerisch haben sich die Kinder mit sich selbst und auch mit so mancher Situation auseinander gesetzt und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Wir haben festgestellt, dass Versöhnung die schönste Brücke zwischen zwei Menschen ist und wir alle gerne Brückenbauer sein und zum Frieden beitragen möchten. Allerdings ist das für uns nicht immer ganz einfach. (Mit den Fussabdrücken stellten die Kinder ganz einfach dar, wie die Personen der Geschichte zueinander «stehen»: zu- oder abgewandt?)

Jesus lehrt die Menschen im Gleichnis vom barmherzigen Vater, ein neues «Bild von Gott», der seinem bereuenden Sohn freudig entgegenläuft. Versöhnung ist auch das grösste Geschenk, das wir Menschen einander machen können.



Der Versöhnungsweg am 19. Juni bot den Kindern und ihrer Begleitperson Gelegenheit und Zeit für ein vertrautes Gespräch über Schönes und Schwieriges im Leben des Kindes: Sechs alle Sinne anregende Stationen zu diversen Lebensthemen helfen, sich Verschiedenes bewusst zu machen. Das Kind kann auch zeigen, was es bewegt. An den Stationen wird ein Gespräch oder zum Mitmachen angeregt. So ist an jenem Samstag im Juni sehr viel Schönes (sichtbar aber auch im Verborgenen) entstanden. Am Ende stand das Versöhnungsgespräch mit Sebastian Muthupara. Alle Teilnehmenden schätzten die wertvolle Qualitätszeit miteinander und die anregende vielseitige Gestaltung des Weges, der vieles bewusst machte, was in unserem heutzutage hektischen Alltag oftmals untergeht. Schön, dass Kinder die Erfahrung machen dürfen, jederzeit begleitet zu sein und wissen dass und wo sie ihre Sorgen auch zukünftig deponieren können.

Liturgie

Samstag, 17. Juli

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für: Antonie + Hans Burkart-Wassner

Kollekte: Kolping Schweiz

Sonntag, 18. Juli –

16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Dienstag, 20. Juli

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 21. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Samstag, 24. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Maria Böhler-Tavernaro

Kollekte: Karitative Aufgaben der Pfarrei

Sonntag, 25. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 31. Juli

18.30 Gottesdienst

Kollekte für: Winterhilfe Schweiz

Sonntag, 1. August – Nationalfeiertag

10.00 Gottesdienst zum Nationalfeiertag

Pfarrarbeit



Stricknachmittage der Frauengemeinschaft

Liebe Strickerinnen

Ab **Mittwoch, 11. August** werden wir unsere Stricknachmittage wieder aufnehmen.

Bis dahin braucht es leider noch etwas Geduld.

Wer Wolle braucht kann sich jederzeit bei mir melden, bis dann herzliche Grüße

Suzi Hueber, Tel. 062 212 41 46



Einladung zum Donnerstag-Gottesdienst

Wir freuen uns sehr, dass wir ab August wieder jeden **ersten** Donnerstag im Monat einen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche feiern dürfen.

So sind **am 5. August**

um 9.15 Uhr alle ganz herzlich zum Mitbeten und Mitfeiern eingeladen.

*Vorstand der Frauengemeinschaft
St. Gallus*

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 18. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz

Samstag, 24. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz
Jahrzeit für Bruno Fürst-Wyss; Emma und Philipp-Hänsli

Öffnungszeiten der Sekretariate während den Sommerferien



Das Pfarreisekretariat in Kappel ist während den Sommerferien von Montag, 12. Juli bis Freitag, 13. August, jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen von 08.30 bis 11.00 Uhr besetzt. Das Sekretariat in Hägendorf bleibt geschlossen. Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns jederzeit unter der Notfallnummer 062 209 16 98.

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 18. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz
Jahrzeit für Michel Kunz

Mittwoch, 21. Juli

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 22. Juli

09.00 Rosenkranz
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Freitag, 23. Juli

17.00 Rosenkranz in indischer Sprache

Samstag, 24. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 25. Juli

10.30 Wortgottesdienst in Rickenbach
Predigt: Stefan Schmitz

Mittwoch, 28. Juli

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 29. Juli

09.00 Rosenkranz in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Freitag, 30. Juli

17.00 Rosenkranz in indischer Sprache

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 17. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 18. Juli

12.00 Taufe in Boningen

Dienstag, 20. Juli

09.00 Wortgottesdienst in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 21. Juli

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

Sonntag, 25. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz

Dienstag, 27. Juli

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. Juli

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

Gemeinsame Kollekten

17. / 18. Juli: MIVA

24. / 25. Juli: procap

Augen auf für die Wunder der Schöpfung

Die Urlaubs- und Ferienzeit ermutigt uns die Augen zu öffnen um die kleinen und grossen Wunder der Schöpfung, die sich vor unseren Augen auftun wahrzunehmen und zu entdecken.

Gerade in Coronazeiten zeigt sich, das Gute liegt so nah. Wir haben das grosse Glück in einem Land zu leben, das zu den Top Urlaubsdestinationen zählt. Dank der vielen Berge und Seen haben wir herrliche Wandergebiete und Naturwunder direkt vor der Haustüre, die uns einladen Gottes herrliche Schöpfung zu erleben und zu geniessen. Ideal, um die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung zu entdecken und um den eigenen Blick zu schärfen. Beispielsweise um wahrzunehmen wie vielfältig die Gräser sind, die am Wegesrand stehen, wie perfekt die gebaut sind, wie elegant ihre Form ist, wie sie im Boden festen Halt finden und doch beweglich bleiben, um Wind und Wetter zu trotzen.

Es ist für mich immer wieder ein Wunder zu entdecken, wie das Zusammenspiel Pflanzen und Tieren funktioniert. Ganz zu schweigen von der Vielfalt der Arten, die sich bei uns entwickelt haben. Mit ihren 30'000 Tier und 13'000 Pflanzenarten gehört der Alpenraum nach wie vor zu den artenreichsten Gebieten Europas und wir sind mitten drin. Es ist wohl kein Zufall, dass die Tourismusindustrie von solchen Sehnsüchten und Urlaubsträumen lebt.

Und noch ein drittes scheint mir im Blick auf Gottes Schöpfungshandeln wichtig: Wir werden ermutigt hinzuschauen. Und zwar so, wie es im Schöpfungsbericht heisst: «Und Gott sah, dass es gut war». Das ist Gottes Lieblingsbeschäftigung am Ende eines jeden Tages: Wohlwollend und mit ein wenig Abstand zu betrachten, was man gemacht hat. Daraus erwächst Kraft für neue Aufgaben. Dazu, so rät uns die Bibel, ist die Zeit der Erholung und der Ferien da. Wer immer nur arbeitet und sich keine Pause gönnt, verliert den Blick für das Erreichte, und damit einhergehend auch das Wahrnehmen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Gott hat nicht nur die Erde geschaffen, auch wir Menschen sind nach seinem Bild geformt und damit ist uns auch sein Rhythmus von Arbeit und Ruhe, von Schaffen und Loslassen mit auf unseren Lebensweg gegeben. Ferien sind mehr als eine angenehme Unterbrechung der Schulzeit, Erholung weit mehr als berechtigtes Arbeitnehmerinteresse. Urlaub ist der Teil vom Paradies, der uns geblieben ist: Eine Zeit, in der wir den einen oder anderen Traum unseres Lebens verwirklichen können, eine Zeit, wo man ohne Termindruck für die Seinen da sein kann, eine Zeit, wo wir erahnen können, wie Gott uns Menschen ursprünglich gedacht hat.

Machen wir darum Urlaub nach Gottes Art: Nehmen wir uns Zeit. Schauen wir, ob wir das tun, was dem Leben dient, damit es auch bei uns rückblickend heisst: „Siehe, es war gut.“

So wünsche ich Ihnen paradiesische Ferien

Stefan Schmitz

Bild: Christine Limmer in Pfarrbriefservice.de



Erstkommunion 2021

Nach langem Warten und vielen Unsicherheiten konnten 40 Kinder im ganzen Seelsorgeverband Untergäu endlich ihre Erstkommunion feiern.

Dank geänderten Coronavorschriften, mit Maske, Sicherheitsabstand und zusammen mit den Familienangehörigen konnten die Erstkommunikanten wirklich «Jesus lädt uns ein» erleben. Sogar Pfarreiangehörige konnten die Erstkommunionsgottesdienste mitfeiern.

Die Kinder waren aufgeregt und gespannt und haben sich mit vollem Herzen eingegeben. Während den Gottesdiensten durften wir auch feierliche, musikalische Begleitung geniessen.

Herzlichen Dank Allen die mitgeholfen haben, den Kindern die Erstkommunion zu einem unvergesslichen Tag zu machen.



Adressen

Sekretariate: 062 209 16 90

Notfallnummer: 062 209 16 98

Kath. Pfarramt Gunzgen
Kath. Pfarramt Kappel
Mittelgästr. 31, 4616 Kappel, Tel. 062 209 16 90
st.katharina@bluewin.ch
sekparramt.kappel@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr in Kappel
Donnerstag, 14.00 - 16.30 in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarrleitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarrheim Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarrheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarrzentrum Hägendorf und Pfarrsaal Kappel:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 209 16 90
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Sonntag, 18. Juli

09.30 Eucharistiefeier, Don Pino

Dienstag, 20. Juli

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Samstag, 24. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Dienstag, 27. Juli

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier, Don Pino

Obergösgen

Maria Königin

Samstag, 17. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Donnerstag, 22. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Sonntag, 25. Juli

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Donnerstag, 29. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 18. Juli

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Sonntag, 25. Juli

09.30 Eucharistiefeier, Don Pino

Lostorf

St. Martin

Sonntag, 18. Juli

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Samstag, 24. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Freitag, 30. Juli

19.30 Eucharistiefeier in Mahren, Beda Baumgartner

Stüsslingen

Peter und Paul

Samstag, 17. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Sonntag, 18. Juli

10.30 Taufe von Shane Martin Wyttenbach

Donnerstag, 22. Juli – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier, Don Pino

Klaviermusik

Sonntag, 25. Juli

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Donnerstag, 29. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 17. Juli

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 18. Juli

11.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Mittwoch, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Donnerstag, 22. Juli

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Samstag, 24. Juli

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 25. Juli

11.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Mittwoch, 28. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 29. Juli

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Don Pino

Kollekten im Pastoralraum:

17./18. Juli Haus Maria von Magdala

24./25. Juli miva, Transportmittel zur Selbsthilfe

Liebe Freunde des Projekts

«Haus Maria von Magdala»

Die «Casa Maria von Magdala» ist ein Haus in der Gegend von Modica (Sizilien). Wir bauen es um für die Aufnahme von Müttern mit Kindern oder ganzen Familien, die über das Mittelmeer nach Italien gelangt sind. 2018 wurde mit dem Umbau der Gebäude begonnen, um 20 Personen Aufnahme zu gewähren. Im Verlaufe des Jahres 2020 sind die Maurerarbeiten fertig gestellt worden, 2021 die Arbeiten an den Dächern. Wir rechnen damit, bis nächstes Jahr (2022) fertig zu werden. Wir bitten euch weiter um eure Unterstützung und Bekanntmachung dieses unseres Traumes und Projektes, damit wir gemeinsam bald Menschen in Not konkret einen Liebesdienst leisten können.



Don Pino Pulcinelli (Vizepräsident des Vereins)

Änderungen im Liturgieplan ab August 2021

Mit dem Weggehen von Pfarrer Beda Baumgartner und Pfarreiseelsorger Matthias Walther fehlt ab Sommer die Hälfte der Seelsorgenden und wir sind gezwungen, die Liturgieangebote anzupassen.

Wir verfolgen drei Strategien:

Zum einen kommen wir nicht darum herum, Gottesdienste an den Wochenenden ausfallen zu lassen. Dank Aushilfen beschränken sich diese Ausfälle im Moment auf die Ferienzeit, in der weniger Leute zuhause sind und das Pfarreileben am wenigsten betroffen ist. Wir sind bemüht, diese Ausfälle auf ein ganzes Jahr gesehen unter den einzelnen Pfarreien möglichst fair aufzuteilen. In der Pfarrei Erlinsbach wird neu einmal im Monat eine Wort- und Kommunionfeier gefeiert und damit auf die stetige Eucharistiefeier verzichtet.

Zum anderen möchten wir die Feiern von christlichen Gottesdiensten in alternativen Formen fördern, um damit auch neue Menschen anzusprechen. Die Jubiläumsfeier mit Gebeten und Gesängen aus Taizé, die reihum im Pastoralraum stattfinden, ist beispielsweise eine solche Form.

Und als dritte Strategie soll es nebst dem Pastoralraumgottesdienst an Pfingsten – so es die Situation rund um Covid-19 zulässt – unter dem Jahr verteilt weitere Pastoralraumgottesdienste geben.

Bei den Werktagsgottesdiensten gibt es Verschiebungen bei den Wochentagen. Neu wird anstatt am Mittwochmorgen am Dienstagabend ein Gottesdienst in Erlinsbach gefeiert. Uns ist es wichtig, dass auch Pfarreiangehörige, die am Tag arbeiten, unter der Woche an einem Gottesdienst teilnehmen können. In Niedergösgen findet der Werktagsgottesdienst neu am Mittwochmorgen statt. Mit Hilfe von Aushilfen können im Moment die Eucharistiefeiern am Herz-Jesu-Freitag wie bis anhin angeboten werden. Sollten die Aushilfen verhindert sein, wird es da zu Ausfällen kommen.

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leitungssassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Danke Beda

Lieber Beda

Am 1. Oktober 2016 hast du deine Tätigkeit als Pfarrer in Erlinsbach aufgenommen und warst darüber hinaus auch im ganzen Pastoralraum Gösgen tätig. Du bist den Menschen als Seelsorger begegnet, hattest ein offenes Herz für die vielen Anliegen und Nöte, die dir zu Ohren kamen.

Du hast viele seelsorgerliche Beziehungen aufgebaut und sie sorgfältig gepflegt, in Erlinsbach, im ganzen Pastoralraum und ganz besonders bei den betagten Menschen.

Es war dir auch stets eine grosse Sorge, dass Familien einen guten Platz finden in der sonntäglichen Eucharistiefeier, überhaupt war dir das Feiern der Sakramente ein Herzensanliegen.

Wir danken dir aus ganzem Herzen für dein vielfältiges Wirken, das nun andernorts weitergeht. Du wirst wieder Menschen begegnen, die froh und dankbar sind, wenn sie dich als Seelsorger erfahren dürfen. Dafür wünschen wir dir Gottes reichen Segen!

Für das Pastoralraumteam

Edith Rey Kühntopf

Danke Edith

Liebe Edith

Als Verantwortliche der Bistumsregion St. Verena hast du nach dem Weggang von Pfarrer Jürg Schmid 2018 die Leitung des Pastoralraumes Gösgen und darin die Leitung der Pfarreien Winznau, Obergösgen, Niedergösgen und Lostorf übernommen. Immer wieder hast du den Weg zu uns ins Pastoralraumteam auf dich genommen. So ist es dir gelungen, trotz der räumlichen Distanz relativ zeitnah wichtige Fragen zu klären und Hilfestellungen bei Schwierigkeiten zu bieten.

Deine Fähigkeiten zuzuhören, ein Problem zu erfassen und einer Lösung zuzuführen, hat uns Eindruck gemacht.

Bekanntlich fehlt es nicht an Pastoralräumen, denen du beistehen musst.

Wir sagen dir ein herzliches Vergelt's Gott und wir wünschen dir eine gute Balance und Gottes Beistand in deinen vielfältigen und weissen Aufgaben in unserem Bistum.

Alles Gute und mit dankbaren Grüssen

Für das Pastoralraumteam

Andrea-Maria Inauen

Danke Matthias

Lieber Matthias

Nach zweieinhalb Jahren verlässt du unseren Pastoralraum, weil du im letzten Jahr Vater geworden bist und eine Arbeitsstelle suchen möchtest, die näher an deinem Wohnort Basel liegt. So sehr wir deinen Entscheid nachvollziehen können, so sehr bedauern wir dein Weggehen.

In den Pfarreien Obergösgen und Winznau ist in der relativ kurzen Zeit, in der du gewirkt hast, neues Leben aufgeblüht. Du hast die Pfarreiangehörigen ermutigt, sich mit ihren Talenten einzubringen und auch Neues auszuprobieren. Im Ressort Jugendarbeit hast du begonnen, ein Netzwerk aufzubauen, von dem wir hoffen, dass wir daran weiterknüpfen können.

Deine besonnene Art, deine offene Theologie und deine Hilfsbereitschaft werden uns im Pastoralraumteam fehlen. Wir danken dir von Herzen, dass du dich mit deinem Wesen und deinem Glauben bei uns eingebracht hast. Wir wünschen dir und deiner jungen Familie Gottes reichen Segen auf dem weiteren Weg!

Für das Pastoralraumteam Andrea-Maria Inauen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat:

Sabine Gradwohl Di und Fr: 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrverantwortung:

Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen

denise.haas@pr-goesgen.ch

sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Rückblick Sternstundenreise

Am 19. Juni 2021 machten wir uns mit 22 Kindern der 1. bis 6. Klasse mit dem Car auf den Weg. Man spürte unterwegs so richtig die Vorfreude der Kinder, nachdem so Vieles coronabedingt ausfallen musste. Vor dem Kloster Einsiedeln starteten wir mit dem Monkstrail, eine Art Schnitzeljagd durch die Vergangenheit des Klosters. In vier Gruppen versuchten wir die kniffligen Aufgaben zu lösen und den Hinweisen zu folgen. Obwohl es recht anspruchsvoll war und wir zwischendurch fast aufgeben wollten, haben wir es schliesslich alle geschafft und das Ziel erreicht.

Nach dem Mittagessen und Vergnügen auf dem grossen Spielplatz vor dem Kloster schauten wir uns die Division an. Eindrückliche Bilder und Informationen vom Kloster und den katholischen Bräuchen berührten

uns. Danach statteten wir noch dem Klosterlädli einen Besuch ab, bevor wir uns wieder auf die Heimreise begaben. Es war ein erlebnisreicher Ausflug mit angeregten Gesprächen. Herzlichen Dank den Begleitpersonen und den Eltern für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Das Sternstundenteam



Sie haben Freude an der Liturgie, arbeiten gerne selbstständig und schätzen den Kontakt zu Menschen?

Wir suchen per 1. Oktober 2021 eine

Aushilfssakristanin

für die Schlosskirche.

Sie übernehmen an einem Wochenende pro Monat den Dienst unserer Hauptsakristanin. Ferner vertreten Sie diese während ihren Ferien. Die Besoldung erfolgt im Stundenlohn.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, welche Sie an folgende Adresse richten können:

Röm.-kath. Kirchgemeinde Niedergösgen,
Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen.
Auskünfte erteilt Beat Fuchs, 062 849 39 51.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt:

Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32

Religionspädagogin:

Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32

Sekretariat:

Ursula Jäggi, Di+Do 14.00 – 16.00 Uhr, Mi+Fr 9.00 – 11.00 Uhr

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/lostorf

mechtild.storz@pr-goesgen.ch

ursula.jaeggi@pr-goesgen.ch

bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Firmung in Lostorf



Erste Gruppe um 9 Uhr



Zweite Gruppe um 11 Uhr

Am 19. Juni fanden zwei eindrückliche Firmungsdienste statt. Dominic Kalathiparambil erhielt vom Bischof Felix eine Firmbeauftragung für diese beiden Firmungen. Wir danken Denise Haas für die Vorbereitung in den letzten Monaten, die unter Coronabedingungen etwas anders gestaltet werden musste, als sie es sonst gewohnt war.



Verabschiedung von Susy Segna

Nach zwei Amtsperioden und über 20 Jahren Mitglied im Kirchgemeinderat wurde Susy Segna bei der letzten Sitzung im Juni in ihren wohlverdienten (Un-)Ruhestand verabschiedet. Wer sie kennt, der weiss, dass sie all die Jahre mit sehr viel Engagement ihr Amt ausgeführt hat. Die Kirchgemeinde wurde gut geführt in ihrer Amtszeit und so sagen wir Susy Segna VIELEN DANK für Alles! Wir sagen auch ihrem Mann Danke, denn auch er hat so einiges in all den Jahren für unsere Pfarrei gemacht und Susy immer unterstützt bei ihren Aufgaben.

Mechtild Storz

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Baumgartner

Pfarrer Baumgartner verlässt unseren Pastoralraum nach fünf Jahren und zieht weiter in einen anderen Pastoralraum. Am **31. Juli** feiert er in Erlinsbach um 18 Uhr seinen Abschiedsgottesdienst. Wir danken Pfr. Baumgartner für alle priesterlichen Dienste, die er bei uns geleistet hat und wünschen ihm alles Gute am neuen Wirkungsort.

Mechtild Storz

Jahrzeiten und Totengedenken

Sa 24.07. 18.00 Uhr Johann Baisotti-Fricker

Werner Schaller-Maritz

Ida u. Alphons Peier-

Lichtsteiner

Johann u. Ida Hälgi-Peier

Adolf u. Sophie Peier-Gubler

Gerhard Niggli

Fr 30.07. 19.30 Uhr Toni Demmerle-Bodenmann

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, **Notfall-Nr. 079 755 48 44**
Sekretariat: Judith Kohler, Di 8.00–11.15 Uhr, Do 8.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarrseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

GV des Kirchenchors Winznau



Am Mittwoch, 7. Juli fand die Generalversammlung anstelle des Picknicks statt. Da das Wetter nicht sicher war, verlegten wir den Anlass in den Pfarrsaal. Neu wurde Rosette Schaub mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt.

Alle Sängerinnen und Sänger, Ehrenmitglieder und Gäste genossen wieder einmal das reale gesellige Beisammensein bei einem feinen Essen und einem Glas Wein. Unser Halbjahresprogramm ist aktuell noch unsicher. Der ganze Chor hofft, dass er bald wieder ohne Einschränkungen proben und auftreten darf. Das gemeinsame Singen macht Freude. Wir vermissen es im letzten Jahr.

Fränzi Brun-Federer

Kollekten Mai 2021

- Sr. Cécile Sieber	Fr. 103.15
- Verapoly, Indien (Firmung)	Fr. 365.30
- Jubla Winznau (Auffahrt)	Fr. 160.–
- Mediensonntag	Fr. 42.40
- Priesterseminar St. Beat	Fr. 88.85

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Ferien Sekretariat: 23. Juli bis 9. August

Unsere Verstorbenen

Am 23. Juni rief Gott Leonard Biblekaj im Alter von 26 Jahren zu sich heim.

Am 3. Juli holte Gott Anna Maria Gerhard-Stulz im Alter von 86 Jahren in die ewige Heimat.

Der Herr schenke ihnen ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht.

Jahrzeiten

So	18.07.	11.00 Uhr	Elisabeth Biedermann
So	25.07.	09.30 Uhr	Pierina Trapletti-Meni

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarrseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Danke und Tschüss



Liebe Pfarreimitglieder,
Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für den persönlichen und bestärkenden Abschied, den ich in der Pfarrei Obergösgen erleben durfte. Es war eine grosse und sehr schöne Überraschung. Danke für all die guten und ermutigenden Worte. Danke für all das, was ihr mir auf meinen Weg mitgeteilt. Vor allem möchte ich Euch danke sagen für den Weg, den wir miteinander als Ge-

meinschaft gehen durften. Danke dass ich ein lebendiger Stein unter vielen wertvollen lebendigen Steinen sein durfte. Danke für all das was möglich wurde und was wir miteinander bewirken und aufbauen konnten. Danke fürs miteinander Singen, Beten, Hoffen, Feiern, Nachdenken, Reden, Zusammensitzen, Planen,... Gerne spreche ich den Gedanken aus meiner Abschiedspredigt nochmals aus: «Liebe Pfarrei Obergösgen, habt Mut, habt Vertrauen. Geht als Gemeinschaft weiter und seid Euch bewusst Ihr seid eine Gemeinschaft aus vielen lebendigen Steinen, mit verschiedenen Talenten und Begabungen. Auch wenn nun ein Stein fehlt, so seid Euch bewusst, der tragende Grund, der Eckstein, er wird immer bei Euch bleiben. Jesus Christus ist, der Euch als Gemeinschaft trägt, der Euch stärkt und Kraft schenkt mutig und kreativ den Weg weiterzugehen.» Ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen.

Herzliche Grüsse Matthias

Bücherstube

ist geöffnet am **Mittwoch, 21. Juli, 16.30 – 19.00 Uhr.**



Wir gratulieren

27. Juli: Frau Klara Meier zum 85. Geburtstag

Jahrzeiten

Sa 17.07	18.00 Uhr	Erstjahrzeit Pius Kyburz-Maurer, Margrit Kyburz, Jahrzeit Peter Peier-Spielmann
So 25.07.	09.30 Uhr	Marie und Conrad von Arx-Näf, Paul von Arx-Frei, Iwan von Arx, Josefine und Theodor Sager-Faden

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,
www.pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30–11.00 Uhr, Do 14.00–16.30 Uhr,
sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Impressionen zum Freiluftgottesdienst am Patrozinium St. Peter und Paul



Am Patrozinium durften wir einen abwechslungsreichen Gottesdienst im Freien erleben. Wir danken den Leiterinnen und Leitern der Jubla-Minischar für ihr Mitwirken bei der Organisation, den Liedern und der Dialog-Predigt sowie das feine Mittagessen aus der VOK-Pfanne. Das anschliessende wieder erlaubte Zusammensein haben viele sehr genossen! Weitere Fotos auf der Pfarreihomepage.



Neue Blumenfrauen

Ein Team von drei Frauen, bestehend aus Daniela Soland, Natascha Curty und Helen Aeckerli, wird ab

diesem Sommer die Gestaltung des Blumenschmuckes in unserer Kirche verantworten. Wir danken den drei Frauen für ihre Bereitschaft und wir wünschen ihnen viel Freude an der neuen Tätigkeit.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 19. und 26. Juli von 14–16 Uhr, Treffpunkt: Pfarreisäli

Tauffeier

Am Sonntag, 18. Juli um 10.30 Uhr wird Shane Martin Wytenbach, Sohn von Kim und Michael Wytenbach, getauft.

Wir wünschen der ganzen Familie alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Jahrzeit

Sa 17.07	18 Uhr	Sophie und Viktor Eng-Niggli, Katja Eng
----------	--------	---



«Der Mut wächst immer mit dem Herzen und das Herz mit jeder guten Tat.»

Adolph Kolping

Für Mut und gute Taten suchen wir...

freiwillig Engagierte aus unserer Region, die sich gerne für Familien und Kinder einsetzen z.B. in der Kinderbetreuung, Unterstützung bei den Hausaufgaben

(keine Nachhilfe), leichte Alltagsarbeiten, Fahrdienst und was Familien mit Kindern noch so alles brauchen.

Zurzeit begleiten und unterstützen wir eine 6-köpfige Familie in Gretzenbach, welche letzten August einen schweren Schicksalsschlag erleiden musste. Die Mama ist durch schwerwiegende Komplikationen bei der Geburt des vierten Kindes erblindet. Da die Familie nach wie vor auf die finanzielle Unterstützung der IV wartet, decken wir den Betreuungs- und Begleitungsbedarf der Familie mit freiwilligen Helfer:innen ab. Dazu sind wir auf einen grösseren Pool von helfenden Händen angewiesen – gerade auch jetzt in der Ferienzeit. In Dulliken begleiten wir ebenfalls eine Familie mit einem Kind (Spielgruppenalter) – auch diese Familie hat einen schweren Rucksack zu tragen – die Mama musste im Frühling vor einem Jahr eine einschneidende Operation am Gehirn durchführen lassen. Seither ist sie in ihrer Mobilität stark eingeschränkt – sie trainiert wöchentlich mehrmals, damit sie das Gehen und sich Bewegen langsam wieder aktivieren kann. Auch diese Familie hat noch keine finanzielle Unterstützung und probiert mit aller Kraft den Alltag selbständig zu meistern. Nun hat die Kleine die Möglichkeit, die Spielgruppe zweimal in der Woche zu besuchen. Dies ist dringend notwendig, damit sie in Kontakt mit anderen Kindern kommen und auch die Deutsche Sprache lernen kann.

Zu suchen wir ein bis zwei Personen, welche Zeitressourcen haben, die Kleine in die Spielgruppe zu begleiten und wieder abzuholen. Es wäre auch schön, wenn sie regelmässig unbeschwert ausserhalb der eigenen vier Wände spielen könnte, zum Beispiel in den kunterbunt eingerichteten Spielzimmern des Familienhauses Leuchtturm-Insel in Dulliken.

Wir wünschen uns eine Gruppe von freiwilligen Helfer:innen, die gerne mit viel Herz, Freude und Begeisterung für Familien da sind und den Kindern ab und zu unbelastete, glückliche Stunden – zum einfachen Kindsein – ermöglichen. Die Betreuungen werden je nach Situation zu Hause bei den Familien oder im Familienhaus Leuchtturm-Insel angeboten. Bei all diesen Einsätzen werden die freiwillig Engagierten fachlich unterstützt – eine herzliche Begleitung und das persönliche Gespräch liegt uns am Herzen.

Ich freue mich sehr über eine Kontaktaufnahme – telefonisch **062 286 08 12**, per Whatsapp/SMS **079 776 42 21** oder per E-Mail: info@fadiso.ch.

Für Ihre unbezahlbar wertvolle Unterstützung danke ich herzlichst!

Eva Wegmüller
Stellenleiterin Fachstelle Diakonie
& Soziale Arbeit, Olten

Adressen

www.niederamtsued.ch

Pastoralraumleitung Danam Yammani, 062 849 10 33
d.yammani@niederamtsued.ch

Leitungsassistentin Eva Wegmüller, 079 776 42 21
pastoralraum@niederamtsued.ch

Diakonie/Soziale Arbeit Barbara Capaul, 079 512 68 56
diakonie@niederamtsued.ch
www.diakonie-niederamtsued.ch

Mitarbeitende Priester Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Seelsorgerliche Mitarbeitende Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch
Käthi Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch

Seelsorge Haus im Park Schönenwerd & Firmweg 17+ Trudy Wey, 079 823 84 63
t.vey@niederamtsued.ch

Palliativ Care / Trauer- und Wegbegleitung Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Projekt «Leuchtturm-Insel» Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07
leuchtturm-insel@quickline.ch



Der Zweckverband des Pastoralraumes Niederamt dankt Erika Gratwohl herzlich für ihren langjährigen Einsatz und wir wünschen ihr noch viele schöne und erholsame Stunden im dritten Lebensabschnitt.

Franz-Xaver Schenker, Präsident Zweckverband
Pastoralraum Niederamt

bei uns im Pastoralraum danken wir dir herzlichst. Bhüeti Gott!

Das Seelsorgeteam

«Mögest du im Leben immer drei Willkommen finden:
In einem Garten im Sommer, beim Herdfeuer im Winter
und im Herzen deiner Freunde dein Leben lang.»

Irischer Segenswunsch

Herzlichen Dank Erika Gratwohl

Erika Gratwohl wird auf Ende Schuljahr ihre Tätigkeit als Katechetin nach 22 Jahren, davon 7 Jahre im Pastoralraum beenden. Wir danken Erika Gratwohl für ihren unermüdbaren Einsatz, vor allem an der Schule in Schönenwerd, aber auch für die Vorbereitung der 1. Kommunionkinder in Schönenwerd und Däniken. Es war immer wieder ein Erlebnis und eine Bereicherung zu sehen wie Erika die Kinder zum Mitmachen begeistern konnte.

Für alle ihre Tätigkeiten und Engagements für die Kirche wurde sie im letzten Pfarrblatt 28-29 entsprechend gewürdigt.

Von Herzen alles Gute

wünschen wir dir, liebe Erika, für deinen neuen regenbogenbunten, aktivbewegenden Lebensabschnitt. Mögest du stets begleitet sein von guter Gesundheit, herzlicher Begeisterung, mittragenden Weggefährten, wärmenden Sonnenstrahlen auch wenn es draussen grau und kalt ist, wunderschönen Ruhepausen und ganz vielen glücklichen Erinnerungen in deinem Herzen. Für deine wertvolle und bereichernde Arbeit

Unsere Kirchentüren stehen offen...

Ab sofort müssen wir für Gottesdienste keine Datenerfassung mehr machen. Das Ausfüllen des Teilnahmezettels ist nicht mehr notwendig – der ganz spontane Gottesdienstbesuch ist wieder möglich. Wir freuen uns sehr mit weniger einschränkenden Massnahmen wieder gemeinsam feiern, singen, innehalten und Gemeinschaft leben zu können.

Projekte im Pastoralraum Niederamt



«Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.»

Johann Wolfgang von Goethe

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Jäggi, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarreizentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

16. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Unterstützung notleidender Menschen im Kanton Solothurn

Samstag, 17. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Margrith und Ernst Furter-Sager;
Josef und Anna Friker-Soland; Klara und Adolf
Meier-Fluri; Monika Wanner

Montag, 19. Juli

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 20. Juli

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 21. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

17. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt

Samstag, 24. Juli

17.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
zum Welttag der Grosseltern und älteren
Menschen

Sonntag, 25. Juli

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 26. Juli

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 27. Juli

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli
mit Josef Schenker

Mittwoch, 28. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Welttag der Grosseltern und älteren Menschen

Papst Franziskus richtet für die katholische Kirche einen neuen «Welttag» ein: Er soll «Großeltern und älteren Menschen» gewidmet sein und jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen werden.

Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, die Großeltern Jesu, verknüpft. «Der Heilige Geist weckt auch heutzutage in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit», sagte der Papst. «Ihre Stimme ist wertvoll, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker hütet. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Großeltern das Bindeglied zwischen den verschiedenen Generationen darstellen, um den jungen Leuten die Lebens- und Glaubenserfahrungen weiterzugeben.»

Diesen besonderen Tag feiern wir in unserem Gottesdienst am **24. Juli**. Wir freuen uns, speziell Grosseltern und ältere Menschen, mit ihren Familien begrüßen zu dürfen.

Totengedenken

Am 30. Juni ist im Alter von 91 Jahren **Herr Gianfranco Luciano Brugnoli** gestorben.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Pfarreiagenda August – September

15. Aug. Mariä Aufnahme in den Himmel, um 9.45 Uhr Festgottesdienst mit Kräutersegnung und Chorgesang

21. Aug. Pastoralraumwallfahrt nach Meltingen mit dem Reisebus

12. Sept. Erntedankfest um 9.45 Uhr mit Eucharistiefeier, dem Kirchenchor und der Trachtengruppe, anschliessend Apéro

19. Sept. Dank-, Buss- und Betttag ökumenischer Gottesdienst um 9.45 Uhr unter Mitgestaltung der Instrumentalgruppe MusicaLostra, anschliessend Apéro

Reservieren Sie sich diese Termine, wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Pastoralraumwallfahrt nach Meltingen

Samstag, 21. August

Die diesjährige Pastoralraumwallfahrt führt uns nach Meltingen mit dem Reisebus.

Abfahrt um 12.15 Uhr in Dulliken bei der röm.-kath. Kirche

Weitere Informationen entnehmen Sie den im Schriftenstand aufgelegten Flyern oder auf unserer Homepage www.niederamtsued.ch

Anmeldungen bis 11. August an das Pfarreisekretariat Dulliken dulliken@niederamtsued.ch, Tel. 062 295 35 70 oder Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken



«Maria im Hag»

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 10 33
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Neu ab 1. Dezember:
Mo 14.00–16.00 Uhr & Di 09.00–11.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Sonntag, 18. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Sonntag, 25. Juli

10.30 Einladung zum ökum. Waldgottesdienst in
Walterswil
Siehe Walterswil

Kirchenopfer:

Am 18. Juli für die Stiftung für die Unterstützung
notleidender Menschen im Kanton Solothurn

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Einweihung Lebensbaum

Am Sonntag, 27. Juni feierte die Pfarrei Gretzenbach ihr Patroziniumsfest der Apostel Petrus und Paulus. Höhepunkte des von Pfarrer Danam Yammani gehaltenen Gottesdienstes waren die Einweihung des einzigartigen Lebensbaumes und der Gesang von Martina Bondt. Begleitet vom Organisten Brunetto Haueter überzeugte sie mit klassischen Liedern, u.a. «Ave Maria».

Eine erfreuliche Teilnehmerzahl wartete gespannt auf den vom Gretzenbacher Künstler Oliviero Gorza erstellten Lebensbaum. Margrit Friker und der Künstler selbst erzählten von der Entstehungsgeschichte und stellten ihn vor. Die Vorderseite ist aus Holz und die Rückseite (oder auch umgekehrt) aus Eisenblech. Der

rollbare Sockel aus Holz dient als Basis für die Befestigung. Damit hat der Baum seine Einzigartigkeit erhalten.

Eine Erinnerungs- oder Orientierungstafel oder etwas ähnliches fehlte bis anhin in unserer Pfarrkirche. In vielen Gotteshäusern stehen solche künstlichen Bäume. Er dient zum Aufhängen von Fotos, Zeichnungen und vielem mehr im Zusammenhang mit kirchlichen Anlässen.

Beim gemeinsamen Apéro vor der Kirche, bei herrlichem Wetter, konnte noch eine Weile über den Anlass gesprochen werden.

Alois Herzog



Foto: Toni Küpfer

Sommerzeit - Geschichtenzeit

Kennen Sie...

den **Täfelibaum** in Gretzenbach?

Die Linde hat ihren Namen von den Täfelis, die ab und

zu hinunterfallen. Es wird erzählt, dass eine Familie am Hashubelweg ihren Kindern den Sonntagsspaziergang damit schmackhaft gemacht hat, dass an Sonntagen die Aussicht auf einen Süßigkeiten spendenden Baum hoch sei – und anscheinend hat es funktioniert. Vielleicht haben Sie dort auch schon ein Täfelis gefunden?

Der Baum steht am Ende der Kohlschwärzstrasse und bietet einen schönen Rundblick. Von dort erstrecken sich weit und geheimnisvoll die Juraberge und in der Nacht glitzern die Lichter der umliegenden Dörfer. Vielleicht fragen Sie sich auch, wer den Täfelibaum pflanzte und was der Baum wohl schon alles erlebt hat. Wie auch immer, ein schöner Platz an einem lauen Sommerabend und ein Spaziergang allemal wert.

Nicole Lambelet

Ferienabwesenheit Sekretariat:

Während den Sommerferien von **Montag, 12. Juli bis Freitag, 23. Juli** ist unser Büro geschlossen.

Während den restlichen Ferien bis **13. August** ist das Büro jeweils am Donnerstagmorgen in Däniken und am Dienstagmorgen in Gretzenbach geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie uns auch via E-Mail daeniken@niederamtsued.ch oder gretzenbach@niederamtsued.ch.

Abwesenheit Seelsorger während den Ferien:

Pfr. Danam Yammani Tel. 062 849 10 33 ist **vom 2. bis 9. August** in den Ferien. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Pfr. Josef Schenker Tel. 062 295 40 25.

Vielen Dank.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Mo-Nachmittag & Di-Morgen in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 16. Juli

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 18. Juli

10.15 Einladung Pastoralraumgottesdienst in
Gretzenbach – siehe Gretzenbach

Mittwoch, 21. Juli

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 23. Juli

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 25. Juli

10.30 Einladung zum ökum. Waldgottesdienst in
Walterswil – siehe Walterswil

Mittwoch, 28. Juli

08.30 Gottesdienst **entfällt**

Wir trauern um...

Am 25. Juni ist im Alter von 51 Jahren **Frank Breed** verstorben. Die Trauerfeier fand am Donnerstag, 1. Juli im Familienkreis mit Danam Yammani statt.

Am 6. Juli ist im Alter von 86 Jahren **Emil Landtwing** verstorben. Die Trauerfeier fand im Familienkreis statt.

Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg, der vor dir liegt. Mögen sie dir immer zeigen, dass dich Gott unendlich liebt. Flügel müssen sie nicht haben, nur ein freundliches Gesicht, dass du weißt, du bist getragen, in die Irre gehst du nicht.

Ausschnitt Lied «Mögen Engel dich begleiten»
von Jürgen Grote

Ferienabwesenheit Sekretariat:

Während den Sommerferien von **Montag, 12. Juli bis Freitag, 23. Juli** ist unser Büro geschlossen.

Während den restlichen Ferien bis **13. August** ist das Büro jeweils am Donnerstagmorgen in Däniken und am Dienstagmorgen in Gretzenbach geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie uns auch via E-Mail daeniken@niederamtsued.ch oder gretzenbach@niederamtsued.ch.

Abwesenheit Seelsorger während den Ferien:

Pfr. Danam Yammani Tel. 062 849 10 33 ist **vom 2. bis 9. August** in den Ferien. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Pfr. Josef Schenker Tel. 062 295 40 25. Vielen Dank.

Bald ist wieder Flik-Flak Zeit

Lieder und Geschichten für Kinder, an welchen auch Erwachsene ihre helle Freude haben...

Weil mich immer wieder der «Gwunder» sticht, mache ich mich auf die Suche nach Tönen, Melodien und Geschichten. Oft muss ich nicht weit gehen: Melodien pfeifen die Vögel von den Dächern. Und die Geschichten erleben du und ich jeden Tag: manchmal sind sie lustig, manchmal peinlich, vielleicht ärgerlich oder ganz einfach stinknormal. Und wenn ich dann Töne und Geschichten zusammen mischle, entstehen eben diese Fankhauser-Lieder. Hab' ich dich «gwunderig» gemacht? Dann notiere mit roten Leuchstift in deine Agenda:

Montag, 30. August bis Donnerstag, 2. September
Jeweils 18.45 bis 19.15 Uhr

in der röm.-kath. Kirche in Schönenwerd

Abschlussgottesdienst am **Sonntag, 5. Sept. um 10.15 Uhr**. Wir freuen uns auf Dich.

Quelle: www.christoffankhauser.ch



Mitteilungen

Unsere Verstorbene

Am 3. Juli rief Gott **Frau Liana Müller-Bertolio**, Kreuzackerstrasse 24, in ihrem 84. Lebensjahr zu sich. *Möge die Verstorbene in der ewigen Heimat belohnt werden für ihre Liebe und Güte.*

Jahrzeiten

Nach Absprache mit dem Bischöflichen Ordinariat werden die Jahrzeiten für Jahrzeitstiftungen aus älteren Zeiten nicht mehr einzeln im Pfarrblatt aufgeführt, sondern einmal pro Jahr in einer Eucharistiefeier gehalten. Für das Jahr 2021 findet diese am Sonntag, 25. Juli, statt. Alle Namen sind auf unserer Website unter «Aktuell/Jahrzeiten» publiziert.

Aus dem Sekretariat

Während den Sommerferien vom **Montag, 12. Juli bis Freitag, 13. August**, ist unser Büro geschlossen.

Ansprechpersonen während den Ferien:

13.07. – 01.08. und 10.08. – 15.08.:
Danam Yammani, Tel. 062 849 10 33
02.08. – 09.08.:
Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat



Erstkommunion 2021

(Fotos: M. Belcastro)

Walterswil

St. Josef

Sonntag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
Kirchenopfer: Stiftung für die Unterstützung
notleidender Menschen im Kanton Solothurn

Sonntag, 25. Juli

10.30 **Ökumenischer Engelberg-Gottesdienst**
mit Käthy Hürzeler und Verena Grasso
Dreissigster für Hanni Hunn-Walzthöni
Musikalische Mitwirkung der Turmbläser
Zofingen
Gross und Klein sind herzlich eingeladen.
Der Gottesdienst um 9.00 Uhr in der
Pfarrkirche entfällt.

Sonntag, 1. August

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Heribert Taferner, Hans Beck-Hafner
Kirchenopfer: Pro Juventute

Herzliche Einladung zum ökumenischen Berggottesdienst auf dem Engelberg am Sonntag, 25. Juli, um 10.30 Uhr

Dieser traditionelle Gottesdienst auf dem Engelberg möchten wir auch dieses Jahr zusammen feiern. Die Zofinger Turmbläser werden die Feier musikalisch gestalten.

Die Marschfreudigen treffen sich um **9.45 Uhr** beim Kirchgemeindehaus Walterswil.

Nehmen Sie doch einen Mittagslunch mit. Es besteht die Gelegenheit zu bräteln.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der kath. Kirche Walterswil statt, ohne anschliessendem Essen.

Der Durchführungsort wird am Sonntag, 25. Juli, ab 08.30 Uhr, auf der Homepage www.ref.kirche-safenwil.ch bekannt gegeben.

*Einfach Mensch sein,
einfach leben, in die Luft gucken,
die Sonne sehen und in der Nacht die Sterne,
Kindern zuschauen,*

*lachen, spielen,
tun, was Freude macht,
zufrieden sein:
Das Leben wird ein Fest.*

Phil Bosmans

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine erlebnisreiche und erholsame Sommerpause.



(Foto: E. von Arx)

Annäherung ans Paradies

Seen auf luftiger Höhe, Steinböcke und ein Paradi(e)s mit Aussicht

Regula Vogt-Köhler



Von der Sessellift-Bergstation Alp Languard aus gelangt man auf einer relativ leichten Wanderung zur Chamanna Paradis, dem Bergrestaurant auf der Aussichtsterrasse Paradis.

Auf dem Bergrücken «Paradis» oberhalb von Pontresina ist die Aussicht grandios. Dank Sesselbahn lässt sich dieses Paradies relativ einfach erreichen. Wer etwas mehr physischen Einsatz auf sich nimmt, den erwarten weitere paradiesische Momente.

Als wir uns zum ersten Mal dem Paradis, einem Bergrücken hoch über Pontresina, nähern, beschliessen wir trotz wärmster Empfehlung für das Bergrestaurant Chamanna Paradis, dieses Ziel buchstäblich links liegen zu lassen. Zwar steckt uns ein steiler Aufstieg aus dem Val da Fain zur Fuorcla Pischa in den Knochen, aber nach einer ausgedehnten Rast fühlen wir uns noch zu fit für den sofortigen Abstieg. Also folgen wir dem Wegweiser, der in Richtung Chamanna Segantini zeigt.

Bis zur nächsten Verzweigung führt der Pfad auf plus/minus 2900 Meter über Meer der teilweise noch schneebedeckten Bergflanke entlang. Nach einem kurzen Abstieg geht es auf rund 2700 Meter weiter. Die eindrücklichste Passage ist der Abschnitt durch die Lawinenverbauungen oberhalb des Dorfes Pontresina. Beim Zvieristopp in der Segantinihütte haben wir endlich Gelegenheit, die Aussicht ohne Absturz- oder Stein Schlaggefahr zu geniessen.

Von der Chamanna Segantini geht es runter und wieder hinauf auf Muottas Muragl, den Ausgangspunkt für einen Wanderklassiker: den Höhenweg via Schafberg zur Alp Languard, die mit einem Sessellift erschlossen ist. Hier nehmen wir Jahre später einen

neuen Anlauf in Richtung Paradis. Unser erstes Ziel ist allerdings der Lej Languard, ein Bergsee unterhalb des Felsriegels, welcher das Val Languard abschliesst.

Immer wieder tauchen Wanderer auf, die von der Fuorcla Pischa herunterkraxeln. Wer vom See nach oben schaut, sieht nur einen steilen Hang und darüber Himmel. Die Strapazen des Aufstiegs auf die nächste Geländeterrasse lohnen sich aber in zweifacher Hinsicht. Oben angekommen findet man sich in einer Art Mondlandschaft wieder. Auf beiden Seiten des Passes liegen weite steinige Mulden, in die eine Reihe von Seelein eingebettet sind. Und wer genau hinschaut, sieht, dass sich auch in Schutt- und Geröllhalden

Wiese und Wasserfall

Trotz seiner paradiesischen Lage sind die Ursprünge des Flurnamens Paradis vielleicht eher bescheiden und vor allem irdisch. In «Die Alpen» (Jahrgang 1942), der Zeitschrift des Schweizerischen Alpenclubs, meint Manfred Szadowsky, dass wohl das eine oder andere bündnerische Paradies ein schlichtes grünes Wieslein, rätoromanisch pardéll, par-di, gewesen sei.

Nichts zu spekulieren gibt es bei der Bezeichnung «Pischa». So heisst auf Rätoromanisch der Harnstrahl, und als Flurnamen findet man den Begriff dort, wo sich ein kleiner Wasserfall über die Felsen ergiesst. Das ist auch bei der Fuorcla Pischa der Fall. rv

wikimedia/Lino Schmid



Fuorcla Pischa: Von hier lässt sich die Chamanna Paradis in 75 Minuten erreichen.

Leben tummelt. Am Piz Albris ist eine der grössten Steinbockkolonien der Schweiz zu Hause.

Als wir hier an den Gestaden des Lej Pischa vor Jahren Mittagshalt gemacht haben, kletterten etwa ein Dutzend Könige der Alpen in den Felsen über uns herum. Tierische Begegnungen gibt es aber auch auf dem Weg vom Lej Languard zum Paradis. Fast schon auf Schritt und Tritt hört und sieht man Murmeltiere.

Und dann kommen wir endlich an auf dem Paradis. Das kühle Getränk in der Chamanna Paradis ist an diesem sonnigen Tag hochwillkommen, und die Aussicht in Richtung Berninagruppe ist grandios. Regula Vogt-Köhler

«Ways to the Place»

Regula Vogt-Köhler



Das Titelbild von «Kirche heute» Nr. 28–29/2021, mit dem wir unsere Sommerreihe zu paradiesischen Orten eröffnet haben, zeigte das 2018 geschaffene Kunstwerk «Ways to the Place» des Basler

Künstlers Florian Graf (*1980), das zurzeit im Garten des Klosters Dornach als Teil der Kunstaussstellung «Wind of Change» zu sehen ist (bis 26. September). Werkauswahl auf www.floriangraf.ch. kh

Schriftenlesungen

Sa, 17. Juli Gabriella, Charlotte
Ex 12,37-42; Ps 136; Mt 12,14-21.
So, 18. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis
Jer 23,1-6; Ps 23; Eph 2,13-18; Mk 6,30-34.
Mo, 19. Juli Marina, Reto
Ex 14,5-18; Mt 12,38-42.
Di, 20. Juli Margareta, Elias
Ex 14,21 - 15,1; Mt 12,46-50.
Mi, 21. Juli Laurentius von Brindisi
Ex 16,1-5-9-15; Ps 78; Mt 13,1-9.
Do, 22. Juli Maria Magdalena
Hld 3,1-4a; Ps 63; Joh 20,1-2.11-18.
Fr, 23. Juli Birgitta von Schweden
Gal 2,19-20; Ps 34; Joh 15,1-8.
Sa, 24. Juli Christophorus
Ex 24,3-8; Ps 50; Mt 13,24-30.
So, 25. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis
2 Kön 4,42-44; Ps 145; Eph 4,1-6; Joh 6,1-15.
Mo, 26. Juli Joachim und Anna
Ex 32,15-24.30-34; Ps 106; Mt 13,31-35.
Di, 27. Juli Rudolf, Natalie
Ex 33,7-11; 34,4b-9.28; Ps 103; Mt 13,36-43.
Mi, 28. Juli Adele, Benno
Ex 34,29-35; Ps 99; Mt 13,44-46.
Do, 29. Juli Marta von Betanien
Ex 40,16-21.34-38; Ps 84; Joh 11,19-27.
Fr, 30. Juli Petrus Chrysologus
Lev 23,1.4-11.15-16.27.34b-37; Ps 81; Mt 13,54-58.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>



Gottesdienste im Luthern Bad 2021 mit Kaplan Emil Schumacher

Donnerstag, 15. Juli
08.00 Uhr Eucharistiefeier.
Sonntag, 18. Juli
10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Donnerstag, 22. Juli
08.00 Uhr Eucharistiefeier.
Sonntag, 25. Juli
10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Donnerstag, 29. Juli
08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt KIRCHE *heute* (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

«Heut mach ich gar nichts...»



Die Sommerferien rücken in greifbare Nähe. Wer sich darauf freut, wird meist gefragt: «Hast du schon etwas geplant?» oder «Was machst du in den Ferien?» Ferien bieten die Zeit, die wir im Arbeitsalltag oder während dem Schulalltag nicht finden: neue Abenteuer, Entdeckungsreisen, lang Liegegebliebenes aufarbeiten, usw. Aber wie ist es mit dem «Nichtstun»? Haben Sie sich das für die Ferien auch vorgenommen?

Der deutsche Entertainer Max Raabe singt in seinem Lied «Der perfekte Moment... wird heut verpennt...» über das Nichtstun. «Heut' mach' ich gar nichts, keinen Finger krumm...» Mit diesen Worten beginnt das Lied, das von einer fröhlich anmutenden Musik begleitet wird. Das «Nichtstun» wird in der Gesellschaft nicht unbedingt nur als etwas Positives konnotiert. Es trägt auch immer wieder den Beigeschmack von «unproduktiver Zeit». Wer nichts tut, hat etwas verpasst. Das schlechte Gewissen klopft oft an, wenn man nichts tut. «Ich hätte doch noch das oder dies machen können.» Max Raabe beschreibt im Lied aber ein anderes «Nichtstun». Er beschreibt es als etwas Positives.

«...Stecker raus, keine Daten. Die Welt bleibt draussen und muss warten. Was ich heut' besorgen kann fang

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten

- oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr.

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Antoniushaus Solothurn

Die Eucharistiefeier im Antoniushaus wie auch die Andachten und das «Sunntigskafi» entfallen wegen der aktuellen Corona-Situation bis auf weiteres. Ob Sie Gelegenheit haben, an Ihrem Ort eine heilige Messe mitzufeiern oder sich sonst eine besinnliche Zeit zu nehmen – im Geiste werden wir Ihnen und unserem gemeinsamen Fürbitter verbunden sein.

www.gem-sls.ch

ich nicht an. Darin liegt ein tiefer Sinn, dass ich heut' so träge bin. Es bleibt dabei, ich mach' heut' frei ...» Den tiefen Sinn im Nichtstun entdecken, das tut die Wissenschaft schon lange und hat herausgefunden, dass wir nach Pausen viel produktiver sind. Auch andere Bereiche haben dies für sich entdeckt. So finden wir Kurse und Artikel zum Thema Achtsamkeit, Entspannungsmethoden usw. Viele davon möchten uns lehren, wie wir am besten «nichts tun» bzw. uns erholen. Auch in der Bibel können wir vom Ausruhen oder «Nichtstun» lesen. So z.B. im Schöpfungsbericht in Genesis 2,2: «Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er gemacht hatte und er ruhte am siebten Tag.»

«Nichtstun» so wie es Max Raabe besingt, kann etwas Erholendes haben, sofern wir uns nicht durch das schlechte Gewissen plagen lassen, dass wir Zeit verloren hätten. Sich treiben lassen, nichts tun, Mühsiggang oder dolce far niente, egal wie wir es nennen möchten, gerade in den Ferien sollten wir uns einmal die Zeit gönnen, nichts zu tun. Und wie wir in Kohelet 3,1 lesen können: «Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit... vermutlich auch für das bewusste «Nichtstun».

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie sich das «Nichtstun» gönnen können. Sei es in den Ferien oder auch einmal in einer kurzen Pause im Alltag. Verschlafen wir doch einmal den perfekten Moment ohne schlechtes Gewissen wie Max Raabe.

Annina Schmidiger, Katechetin RPI

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 17.07.2021 – 30.07.2021

Samstag, 17. Juli
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Das Geständnis eines Topmanagers.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.
Sonntag, 18. Juli
sonntags, ZDF, 09:03
Faszination Berge.
Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Sorge für die, die in Not sind.
Sternstunde Religion, SRF 1, ab 10:00
- Indien – Der Minakshi-Tempel.
- Tantra – durch Lust zur Erleuchtung?

Montag, 19. Juli
Sœur Sourire, Arte, 22:15
Die singende Nonne.
Samstag, 24. Juli
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Von Höhen u. Tiefen – Leben teilen.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Lars Simpson, christ.-kath.
Sonntag, 25. Juli
Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30
aus Ottobrunn bei München.
Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Streitfrage Jenseitskontakte.

Radio 17.07.2021 – 30.07.2021

Samstag, 17. Juli
Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Glockengeläut aus der röm.-kath. Kirche Wohlenschwil AG.
Sonntag, 18. Juli
Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:05
Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Was Kleidung über Religion erzählt.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Matthias Wenk, röm.-kath.
Tania Oldenhage, ev.-ref.

Samstag, 24. Juli
Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Glockengeläut aus der ev.-ref. Kirche Murten: dt. Kirche FR.
Sonntag, 25. Juli
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Leben abseits der Zivilisation.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Vreni Ammann, röm.-kath.
Pfr. Alke de Groot, ev.-ref.
Glauben, SWR2, 12:05
Kirchen gegen Ausbeutung von Erntehelfern in Süditalien.